

OSTTIROL

DONNERSTAG, 12. JUNI 2014, SEITE 27

Natura 2000 als große Chance für das Iseltal

Die erste Infoveranstaltung zur EU-empfohlenen Ausweisung der Isel und ihrer Zubringerflüsse war für Beteiligte in Matriei ein guter Beginn. Naturschutzreferentin Felipe will vor dem Sommer 2014 ein Ergebnis präsentieren.

GÜNTHER HATZ

Die Tiroler Landesregierung hat, spät aber doch, ihren dreiteiligen Prozess zur Finalisierung der Natura-2000-Nominierung der Isel und ihrer Zubringerflüsse nach Brüssel gestartet. Interessenvertreter der Bürgerinitiativen, Bauern- und Grundbesitzervertreter und Bürgermeister aus der Region trafen sich mit Naturschutzreferentin Ingrid Felipe (Grüne) Dienstagnachmittag im Matriei Kessler Stadl.

Die einzige Sorge der meisten Beteiligten galt der scheinbar nicht möglichen Weiterentwicklung des ländlichen Raumes und der Wirtschaft entlang der Isel von Lienz bis nach Prägraten. Kurt Kapeller, Leiter der Naturschutzabteilung in der Landesregierung, erklärte nach der Veranstaltung: „Unser Ziel ist es, die Menschen zu informieren, politische Verordnungen müssten andere treffen.“ Bezirkshauptfrau Olga Reisner sah in der Infoveranstaltung einen „guten Start“. Vonseiten der Umwelt-

schutzgruppen betonte Wolfgang Retter, dass es der falsche Weg wäre, ohne sachliche Argumente Ängste in der Bevölkerung zu schüren. „Ein Natura-2000-Gebiet wäre gut für das Image Osttirols und auch eine große Chance für Osttirol“, sagte Retter.

Vorschlag der „Isel Frauen“

Auf fruchtbaren Boden stieß der Vorschlag von Anna Maria Kerber von der Initiative „Frauen für die Isel“. Kerber regte an, alle namhaften Vertreter im Bezirk Lienz zu einem gemeinsamen Ausflug an den Fluss Lech nach Nordtirol einzuladen. Dort wurde der Lech als

Natura-2000-Gebiet ausgewiesen.

Als Vertreter des Planungsverbandes 34 warnte Bürgermeister Andreas Köll aus Matriei, der Wirtschaft und dem Tourismus durch ein solches Schutzgebiet nicht die Basis zur Weiterentwicklung zu nehmen. „Wir haben große Projekte vor, wie eine Radwegverbindung über den Felber-



Die Uferlandschaft entlang der Isel soll Natura-2000-Gebiet werden

HATZ (2)



Landesrätin Ingrid Felipe

tauern bis nach Kitzbühel zu errichten.“ Naturschutzreferentin Felipe versprach, noch vor dem Sommer 2014 ein Ergebnis zu präsentieren. Schützenhilfe könnte sie vom Abgeordneten Martin Mayerl (ÖVP) erhalten. Er sagte zu Felipe: „Wir werden uns dem Ziel schon noch annähern.“

**Für Sie
DA****Regionalredaktion
Osttirol**

Johannesplatz 2,

9900 Lienz. Telefon: (0 48 52) 651 17;

Fax: -DW: (0 48 52) 651

E-Mail: osttirol@kleinezeitung.at;

Redaktion: Günther Hatz (0 48 52)

651 17-1, Michaela Ruggenthaler (0 48 52) 651 17-2;

Sekretariat: Mersiha Kasupovic (DW 0)

Mo. – Do. 8 bis 12.30 Uhr, Fr. 8 bis 12 Uhr;

Multimediale Werbeberater:

Andreas Überbacher (DW 5);

Abo-Service: (0 46 3) 58 00 100